

# HOCHSCHUL SPIEGEL

Organ der SED-Hochschulpartelleitung  
Hochschule für Maschinenbau Karl-Marx-Stadt

Jahrgang 1 / Nr. 13

19. September 1963

## Dr. Trumpold für die Volkskammer vorgeschlagen



In einer Wählervertreterkonferenz, die am 7. September in den Karl-Marx-Städter Barkas-Werken stattfand, wurde der Dekan der III. Fakultät der Hochschule für Maschinenbau, Direktor des

Instituts für Längenmeßtechnik, Herr Dr. Harry Trumpold, als Kandidat für die Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik vorgeschlagen.

Dieser Vorschlag kann uns nur mit Freude und Stolz erfüllen. Herr Dr. Trumpold wurde von der Liberal-Demokratischen Partei, deren langjähriges Mitglied er ist, nominiert. Er gehört zu den Wissenschaftlern unserer Hochschule, die sich vorbehaltlos mit ihrer ganzen Persönlichkeit für den Aufbau des Sozialismus einsetzen. Durch seine wissenschaftliche Tätigkeit trug er zur Erhöhung des Ansehens unserer Hochschule, vor allem aber zur ökonomischen Stärkung unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates bei. Besondere Verdienste erwarb sich Dr. Trumpold bei der Herstellung enger Beziehungen der Hochschule zur sozialistischen Industrie.

## Unsere Wählervertreter



Prof. A. Schläfer

Die Wahlen zur Volkskammer der DDR und zu den Bezirkstagen sind ein Höhepunkt im politischen Leben unseres Landes. Zutiefst demokratisch, erfassen sie alle Menschen und richten ihre Aufmerksamkeit verstärkt auf die Lösung der Hauptaufgaben unseres sozialistischen Aufbaus.

Während in Westdeutschland in der Zeit der Wahlvorbereitung gewöhnlich turbulenter Rummel herrscht, hinter dem die Abgeordneten unter den herrschenden Monopolen ausgehandelt werden, wählt die Bevölkerung der DDR jetzt in ruhiger, sachlicher Atmosphäre ihre Vertreter. Das sind vor allem solche Menschen, die wegen ihrer Leistungen für die Gesellschaft als würdig befunden werden, auf Wählervertreterkonferenzen die Kandidatenvorschläge für die Volkskammer und den Bezirkstag zu prüfen.

Unsere Wählervertreter wurden in Gewerkschaftsversammlungen der Fakultäten bestätigt. So gaben wir folgenden Kollegen unser Vertrauen:

Professor August Schläfer, Direktor des Instituts für Betriebsanlage-



Prof. Dr. G. Junghähnel

Normung und Standardisierung, Mitglied der SED-Bezirksleitung, war der erste Rektor unserer Hochschule und hat sich große Verdienste um ihren Aufbau erworben.

Professor Dr. rer. nat. Gerhard Junghähnel, Direktor des Instituts für Physik, Präsidiumsmitglied der Gewerkschaft Wissenschaft und Bezirksvorsitzender, gehört seit 1956 als junger Wissenschaftler zu den



Dr. L. Libera

Kräften, die aktiv an der Entwicklung unserer Hochschule zu einer sozialistischen Bildungsstätte mitgearbeitet haben.

Dr. rer. nat. Lothar Libera, seit 1957 Mitarbeiter unserer Hochschule, ist Leiter der Abteilung organische Chemie. Er wurde dieses Jahr zum zweiten Mal in den Bezirksvorstand der Gewerkschaft Wissenschaft gewählt.

H. M.

## Entwicklung der 1. Fakultät

Dekan gab Rechenschaftsbericht

In einer von der Partei- und der Gewerkschaftsleitung gemeinsam einberufenen Versammlung berichtete der neugewählte Dekan der 1. Fakultät, Professor Dr.-Ing. Wolfgang Vocke, Direktor des Instituts für Angewandte Mechanik, über die

im vergangenen Studienjahr 1962/63 geleistete Arbeit. Professor Dr. Vocke dankte zunächst seinem Vorgänger im Amt, Herrn Professor Dr.-Ing. Altmann, der aus gesundheitlichen Gründen aus seiner Funktion als De-

(Fortsetzung auf Seite 2)



Wie Kollege Bergert, Laborleiter im Institut für Getriebelehre, an unserer Hochschule 185 000 DM echte Einsparungen erzielte und damit ein hervorragendes Beispiel ökonomischen Denkens und verantwortungsbewußten Handelns gab, erfahren Sie auf Seite 2 in unserem Artikel „Kollege Bergert macht sich Gedanken“.

**Seite 4/5: Die neuen Menschen sind unter uns**